

# KLIMAGERECHTIGKEIT UND MENSCHENRECHTE ZUSAMMEN DENKEN

## GLOSSAR A-Z



Münchner Initiative Nachhaltigkeit  
www.m-i-n.net



### ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE



Die **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte** (Resolution 217 A (III) vom 10.12.1948) besteht aus 30 Artikeln, beschlossen von den Vereinten Nationen. (z.B. Artikel 1: Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Artikel 3: Recht auf Leben und Freiheit, Artikel: 14 Asylrecht, Artikel 23: Recht auf Arbeit, gleichen Lohn, ...). Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ist ein dynamisches Dokument, das den größtmöglichen Schutz aller Menschen im Hier und Jetzt gewährleisten soll.

Quelle: Amnesty International

### BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)



Gemeint ist eine **Bildung**, die den Menschen zukunftsfähiges Denken und Handeln vermittelt. Sie ermöglicht jede\*r Einzel\*en, die Auswirkung des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen. Sie

fördert die Fähigkeit, die man braucht, um einen Beitrag für eine bessere Welt leisten zu können.

Quelle: Bildung trifft Entwicklung

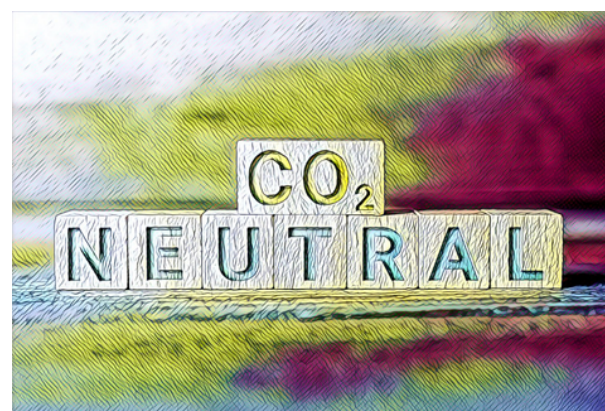
### BUEN VIVIR



**Buen Vivir** knüpft an indigene Lebensweisen und religiöse Vorstellungen aus dem Andenraum an, die auf einem „guten Zusammenleben“ in Gemeinschaft und im Einklang mit Pachamama, der Mutter Erde, basieren. In Bolivien und Ecuador wurde Buen Vivir als Staatsziel in die Verfassung aufgenommen. Buen Vivir stellt zerstörerische Wachstums- und Fortschrittskonzepte in Frage; zugleich beinhaltet sein aktuell populäres Aufgreifen das Risiko der Romantisierung von indigener Armut, traditionellen Geschlechterrollen und lokalen Herrschaftsstrukturen.

Quelle: Brebit

### CO-2 NEUTRALITÄT



**CO2-Neutralität** bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen dem Ausstoß von Kohlendioxid und der Bindung von Kohlenstoff aus der Atmosphäre in sogenannten Kohlenstoffsinken herzustellen. Kohlenstoffsinken sind Systeme, die mehr Kohlenstoff aufnehmen, als sie abgeben. In der Natur sind dies vor allem Böden, Wälder und Ozeane. Werden sie geschädigt oder zerstört, etwa durch landwirtschaftliche Nutzung oder Abholzung, wird der gespeicherte Kohlenstoff wieder freigesetzt.

Quelle: BMZ

### DEKOLONIAL



Der Begriff **dekolonial** verweist auf eine Haltung oder eine Vorstellung der Welt, die Geschichte und Gegenwart nicht allein von Europa aus bewertet. Menschen, die seit der kolonialen Expansion auf verschiedene Weise unterdrückt worden sind /werden, werden als historische Akteur\*innen und gesellschaftliche Subjekte begriffen. Dekolonial bezieht sich dabei nicht nur auf die praktische politische Entkolonialisierung von Nationalstaaten, sondern vor allem auch auf ein Dekonstruieren und Verlernen von kolonialrassistischen Denkmustern und Gesellschaftsstrukturen, die seit 600 Jahren wirken.

Quelle: Brebit

## EMISSION



**Emission** bedeutet Ausstoß. Damit ist das Freisetzen von Teilchen oder Stoffen in die Umwelt gemeint, die diese verunreinigen.

Quelle: BUND Jugend

## EMISSIONSHANDEL (EU ETS)



Der **Europäische Emissionshandel (EU-ETS)** wurde 2005 als zentrales Instrument der EU zur Minderung der Treibhausgasemissionen beschlossen. Die Idee besteht darin, eine Obergrenze für den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase festzusetzen, und innerhalb dieser Obergrenze CO<sub>2</sub>-Zertifikate auszugeben, die die Unternehmen berechtigen, CO<sub>2</sub> auszustoßen. Durch diesen Preis auf CO<sub>2</sub> sollen Investitionsanreize für klimafreundliche Technologien und Verfahren geschaffen werden. Der Emissionshandel ist mit schwerwiegenden Konstruktionsfehlern gestartet. Europäischen Firmen wurde im Übermaß das Recht eingeräumt, sich Emissionsminderungsgutschriften aus dem Ausland mit oft dubioser Herkunft anzurechnen. Der Import dieser Gutschriften in das System und die großzügige Zuteilung kostenloser Zertifikate an die Industrie führten zu einem lange anhaltenden Überangebot und Preisverfall am CO<sub>2</sub>-Markt.

Quelle: WWF

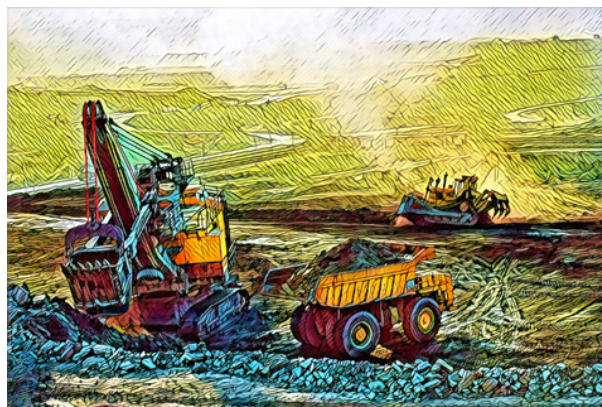
## EMPOWERMENT



**Empowerment** bedeutet soviel wie „sich selbst stark machen“. Es bedeutet auch „sich in der Gruppe gegenseitig stärken“. Es kann eine innere Stärkung sein: Menschen werden z.B. selbstbewusster. Die Stärkung wirkt aber auch in die Gesellschaft. Empowerment wird überall dort gebraucht, wo es Ungerechtigkeit gibt. Gemeinsam kann man besser kämpfen, z.B. gegen Diskriminierung oder für eigene Rechte.

Quelle: Wörter des Globalen Lernens

## EXTRAKTIVISMUS



**Extraktivismus** ist auf die Nutzung natürlicher Ressourcen indigener Menschen zurückzuführen. Viele indigene Gruppen entnehmen der Umwelt nur so viel, wie sie gerade benötigen, um so die Erhaltung des Ökosystems zu sichern. Mittlerweile hat der Begriff jedoch eine neue Bedeutung bekommen und taucht oft als „Neo-Extraktivismus“ auf. Dabei bezieht er sich auf den Raubbau und dessen soziale und politische Aspekte. Trotz Versuchen der Regulierung bleiben die zerstörerischen (kolonialen) Strukturen bestehen: Ökosysteme und BIPOC leiden weiterhin unter den Folgen des Raubbaus.

Quelle: BUND Jugend

## GLOBALISIERUNG



Die Verbindungen zwischen allen Ländern und allen Menschen der Erde werden mehr und enger. Das betrifft alle Lebensbereiche wie Wirtschaft, Politik und Kultur. **Globalisierung** verändert weltweit, wie Menschen leben, arbeiten und konsumieren. Mehr Produkte und Technik sind für mehr Menschen verfügbar.

Quelle: Wörter des Globalen Lernens

## GLOBALER NORDEN UND GLOBALER SÜDEN



Die Begriffe **Globaler Süden** und **Globaler Norden** beschreiben historisch gewachsene und gegenwärtige Macht- und Unterdrückungsstrukturen auf globaler Ebene. Globaler Süden beschreibt Länder und Orte auf der Welt (zum Beispiel in Afrika, Südostasien oder Süd- und Mittelamerika), die sich global betrachtet in einer politisch und wirtschaftlich benachteiligten Position befinden. Dieser Zustand ist auf die europäische Kolonialzeit und die damit verbundene Ausbeutung zurückzuführen, die wiederum vom Globalen Norden (z.B. Europa, USA, Australien) ausgeht. Länder des Globalen Nordens befinden sich in einer privilegierten Machtposition und werden als „Westen“ bezeichnet.

Quelle: Wörter des Globalen Lernens

## KAPITALISMUS



**Kapitalismus** bezeichnet eine bestimmte Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die auf der Trennung von Kapital und Arbeit basiert. Menschen mit Kapital können sich Maschinen und Arbeitskräfte leisten, während Menschen ohne Kapital ihre Arbeitskraft (häufig zu billig) verkaufen müssen. Das Hauptziel des Kapitalismus ist Wachstum und Gewinnmaximierung.

Quelle: BUND Jugend

## KLIMAGERECHTIGKEIT



**Klimagerechtigkeit** geht davon aus, dass nicht alle Menschen, Gemeinschaften und Staaten gleichermaßen Verantwortung für die Klimakrise tragen. Sie stoßen unterschiedlich viel Treibhausgase aus. Menschen und Gesellschaften im Globalen Norden belasten mit ihrer Lebensweise und ihren Produktionsmustern das Klima in hohem Maße, während Menschen im Globalen Süden sowie auch marginalisierte Menschen im Globalen Norden stärker von den Folgen der Klimakrise betroffen sind. Klimagerechtigkeit wird von Menschen aus dem Globalen Süden seit mehr als 20 Jahren gefordert.

Quelle: Brebit

## KLIMAKRISE



**Klimakrise** meint die ökologische, politische und gesellschaftliche Krise im Zusammenhang mit dem menschengemachten Klimawandel. Der Weltklimarat IPCC geht davon aus, dass ein Anstieg von 1,5 Grad das Aussterben von etwa 20 bis 30 Prozent aller Arten verursachen könnte. Insbesondere im Globalen Süden führen die Folgen des Klimawandels bereits seit Jahrzehnten dazu, dass sich die Lebensbedingungen für Menschen, Pflanzen und Tiere gravierend verändert hat.

Quelle: Brebit

## KLIMANEUTRALITÄT



**Klimaneutralität** bedeutet, dass menschliches Handeln das Klima nicht beeinflusst. Eine klimaneutrale Wirtschaft setzt also entweder keine klimaschädlichen Treibhausgase frei oder die Emissionen werden vollständig ausgeglichen. Oft wird Klimaneutralität mit CO<sub>2</sub>-Neutralität gleichgesetzt, wobei der Einfluss anderer Treibhausgase wie Methan außer Acht gelassen wird.

Quelle: BMZ

## KLIMASCHULDEN



Der Begriff **Klimaschulden** beschreibt das Verantwortungsverhältnis für die Folgen der Klimakatastrophe. Der Globale Norden schuldet dem Globalen Süden eine Entschädigung bzw. Mittel zur Bekämpfung des Klimawandels, da die sog. Industrieländer Hauptverursacher der Treibhausgase sind. Eine zentrale Forderung zielt darauf, dass alle Industrieländer in einen globalen Fonds einzahlen sollen, auf den nur die Länder des Globalen Südens Zugriff haben.

Quelle: H.-Böll-Stiftung

## KLIMAWANDEL



In den letzten 30 Jahren wurde vor allem der Begriff **Klimawandel** genutzt. Klimawandel beschreibt, dass die Erdatmosphäre (=das Klima der Erde) sich verändert. Diese Veränderungen beziehen sich auf die Temperatur der Erdatmosphäre, die entweder wärmer oder kälter wird. Solche Veränderungen haben schon immer stattgefunden, jedoch sehr viel langsamer sodass Lebewesen und Ökosysteme ausreichend Zeit hatten, sich an diese anzupassen. Die aktuelle Veränderung des Klimas findet jedoch sehr viel schneller und stärker als vorher statt.

Quelle: BUND Jugend

## KOLONIALISMUS



**Kolonialismus** meint die Eroberung anderer Länder. Damit verbunden ist die Unterwerfung, Vertreibung und auch Ermordung anderer Völker. Viele Länder des Globalen Nordens haben das viele Jahrhunderte lang vor allem im Globalen Süden getan. Erst um 1960 wurden viele Länder des Globalen Südens wieder unabhängig.

Quelle: Wörter des Globalen Lernens

## LANDENTEIGNUNG UND LAND GRABBING



**Landenteignung** begann bereits mit dem Kolonialismus. Durch ausbeuterische Bewirtschaftung und den Klimawandel sind große Teile an Land und Boden unfruchtbar geworden. Menschen im Globalen Süden werden um ihr fruchtbares Land gebracht, dass dann bspw. für den Anbau von Luxusprodukten des Globalen Nordens wie Kaffee und Kakao genutzt wird.

Quelle: H.-Böll-Stiftung

## LOSS AND DAMAGE



**Loss and Damage** (=dt. Verluste und Schäden) bezieht sich auf die zerstörerischen Auswirkungen des Klimawandels, die nicht durch die „Mitigation“ (Verringerung der Treibhausgasemissionen) oder „Adaptation“ (Anpassung an und Aufbau von Widerstandsfähigkeit gegen aktuelle und künftige Auswirkungen des Klimawandels) vermieden werden können oder konnten. Dies spiegelt die Tatsache wider, dass der Klimawandel bereits erhebliche negative Auswirkungen auf bestimmte Ökosysteme, Infrastrukturen, die Gesundheit und die Lebensgrundlagen von Menschen und Regionen hat.

Quelle: Greenpeace

## MAPA



Steht für **Most Affected People and Areas** (=dt. am stärksten betroffene Menschen und Regionen) und wurde von Aktivist\*innen geprägt, um die disproportionale und unterschiedliche Betroffenheit bestimmter Personengruppen (bspw. Frauen, rassifizierte Personen, arme Menschen) und Personen vom Klimawandel zu beschreiben.

Quelle: Greenpeace

## MONOKULTUR



**Monokultur** bezeichnet eine landwirtschaftlich oder forstlich genutzte Fläche, auf der

ausschließlich eine Pflanzenart über einen längeren Zeitraum angebaut wird. Neben wirtschaftlichen Vorteilen haben Monokulturen schwere negative Auswirkungen auf Ökosysteme.

Quelle: BUND Jugend

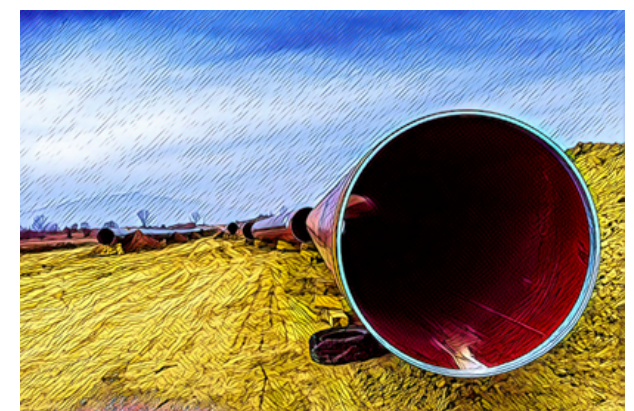
## NACHHALTIGKEIT



Der Begriff **Nachhaltigkeit** stammt aus der Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts, wo Holz nur nachwachsend genutzt werden sollte. Seit den 1980er-Jahren bezieht er sich auf die Erhaltung der Erde für nachkommende Generationen in den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Umwelt, obwohl es oft Widersprüche gibt.

Quelle: Brebit

## NEOKOLONIALISMUS



**Neokolonialismus** bezeichnet eine Politik von Industriestaaten gegenüber Entwicklungsländern. Den Industriestaaten wird vorgeworfen, dass sie die Entwicklungsländer durch ungünstige Handelsbedingungen (hohe Fertigwaren-, niedrige Rohstoffpreise) ausbeuten und ihre unabhängige wirtschaftliche, technische, politische und gesellschaftliche Entwicklung durch Bündnisverträge und eigennützige Entwicklungsbeihilfe behindern.

Quelle: Wissen.de

## POLITISCHE TEILHABE



Bei der **politischen Teilhabe** geht es darum, die Politik mitzubestimmen. Dazu müssen Menschen sich austauschen und sich gegenseitig erklären, wie sie miteinander leben möchten. Politische Teilhabe findet oft in Gruppen von Menschen statt, die ein gemeinsames Ziel haben. So können Menschen Politik besser beeinflussen, als wenn sie alleine sind.

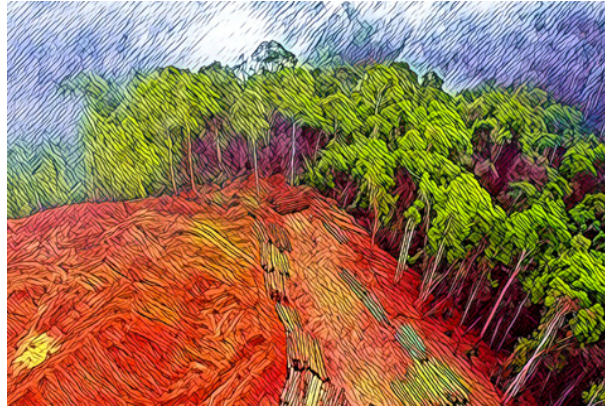
## POSTKOLONIAL



Der Begriff verweist nicht so sehr auf die Situation nach dem formalen Ende kolonialer Herrschaft, sondern vielmehr auf weiter bestehende (post-)koloniale Abhängigkeiten, Strukturen und Beziehungen zwischen den Kolonisatoren und den ehemals Kolonisierten. Kolonialismus ist demnach geschichtlich nicht mit der Unabhängigkeit abgeschlossen, sondern wirkt bis heute fort, nicht zuletzt im Rassismus oder bei der globalen Arbeitsteilung. Diese Sichtweise ermöglicht eine kritische Reflexion kolonialer Prozesse und ihrer Folgewirkungen.

Quelle: Brebit

## RAUBBAU



**Raubbau** bezeichnet Abbau oder Gewinnung natürlicher Ressourcen, mit dem Ziel so viel Gewinn wie möglich zu erzielen und dabei die ökologischen Folgen zu ignorieren. Menschen des Globalen Nordens übertun die Umwelt und gefährden so Ökosysteme und Arten.

Quelle: BUND Jugend

## SOZIALE GERECHTIGKEIT



**Soziale Gerechtigkeit** ist ein politisches Ziel, bei dem es darauf ankommt, mehrere konkurrierende Gerechtigkeitskriterien z.B. Leistungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und Bedarfsgerechtigkeit in Einklang zu bringen. Der Begriff umfasst die Forderung nach gerechten Lebensbedingungen für alle.

Quelle: H.-Böll-Stiftung

## TREIBHAUSEFFEKT



Der **Treibhauseffekt** beschreibt wie ein Teil der Sonneneinstrahlung, der auf der Erde ankommt, von der Erdoberfläche reflektiert wird. Die reflektierte Wärme durchdringt teils die Atmosphäre und gelangt ins

Weltall. Ein anderer Teil bleibt innerhalb der Atmosphäre. Dieser natürliche Prozess, der an ein Gewächshaus erinnert, wird allerdings durch die Treibhausgase verstärkt. Sie machen die Atmosphäre undurchlässiger für reflektierte Sonnenstrahlen, wodurch die Erde immer wärmer wird.

Quelle: BUND Jugend

## UMWELTRASSISMUS



**Umweltrassismus** meint, dass die Folgen von Umweltverschmutzung auf rassistisch diskriminierte Menschen und Gruppen ausgelagert werden, bspw. indem Mülldeponien in der Nähe von Wohngebieten entstehen, in denen insbesondere rassifizierte und/oder Menschen mit wenig Einkommen leben.

## ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (SDGS)



Die Ziele beschreiben, wie mehr Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit auf der Welt erreicht werden sollen. Auch nachfolgende Generationen von Menschen sollen noch gut auf der Welt leben können. 193 Länder auf der Welt sind Mitglieder der Vereinten Nationen. Sie haben die Ziele gemeinsam beschlossen. Insgesamt gibt es 17 Ziele mit vielen Unterzielen. Die Ziele sollen bis 2030 erreicht werden und gelten für alle Länder.

Quelle: Wörter des globalen Lernens